

Die Sammlung von Gypsabgüssen umfasst die gesammte figurale, ornamentale und architektonische Plastik. Ein besonderes Gewicht wurde auf Sammlungen von Gypsgüssen nach Werken der Kleinkunst gelegt, welche den Kunsttechnikern und Gewerbeschulen zu Anhaltspunkten für Studien dienen können.

Hilfsanstalten. Mit dem Museum sind in Verbindung gebracht:

1. eine Fachbibliothek für Kunstwissenschaft und Kunsttechnik. Ihr Stand beträgt dermalen über 1400 Werke;
2. eine photographische Anstalt unter der Leitung des Hofphotographen Ludwig Angerer;
3. eine Gypsgiesserei, und
4. ein galvanoplastisches Atelier unter der Leitung des Archäologen Karl Haas.

Die in diesen drei Anstalten erzeugten Gegenstände dienen einerseits zur Vermehrung und Ergänzung der Museums-Sammlungen, andererseits als Vorlagen für Kunst- und Gewerbeschulen, für Arbeiter, Gewerbetreibende, Künstler, Fachgelehrte und überhaupt für Kunstfreunde. Von den Photographien wird jährlich im Durchschnitt eine Zahl von 3000—4000 Nummern abgesetzt. Die Gesamtzahl der seit dem Beginnen der plastischen Reproduktionen verkauften Abgüsse hat bis Ende 1866 bei 1700 Stück betragen.

Vorlesungen. Mit dem Museum sind Vorträge in Verbindung gesetzt, welche sich die Förderung der Zwecke der Anstalt zum Ziele setzen. Sie werden den Winter hindurch wenigstens Einmal in der Woche, in der Regel in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende April, abgehalten und ist der Zutritt zu denselben an kein Eintrittsgeld gebunden. Die bisherigen Vorlesungen bezogen sich auf Erklärung ausgestellter Kunstwerke, auf Geschichte der Kunst und Kunstgewerbe, Kunsttechnik, auf Perspective und Farbenlehre, auf Baugesteine und Kunstmaterialie, und auf Nationalökonomie der Gewerbe. Die Besuchszahl bei diesen Vorlesungen erreicht zumeist die Höhe von 300 Personen.

Programm der Vorlesungen:

1. Im Jahre 1864/65:

R. v. Eitelberger: Erklärung von ausgestellten Kunstwerken.

J. Falke: Ueber ornamentale Kunst.

A. Schrötter: Ueber Farbenlehre und Farbenchemie.

2. Im Jahre 1865/66:

R. v. Eitelberger: Ueber das Kunstleben in Oesterreich.

— — Ueber Glasmosaik.

— — Ueber die Ausstellung der Union centrale in Paris 1865.

J. Falke: Geschichte des Geschmackes.

Heinr. Ferstel: Perspective mit Rücksicht auf Kunst und Gewerbe.